

WO BIST DU?

Unmittelbar nach dem Sündenfall versteckten sich Adam und Eva in der Landschaft des Gartens Eden. Es ist ironisch, dass sie Gottes Schöpfung, die Flora und Fauna, nutzten, um sich vor Gott zu verstecken. Dies wirft die erste Frage auf, die im Alten Testament als Frage gestellt wird - sie kommt von Gott zum Sünder (Adam): „Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?“ (1. Mo 3,8-9 LUT).

„Wo bist du?“ Natürlich wusste Gott, wo Adam war, was er getan hatte und in welchem Zustand er sich befand. Die Frage, die Gott in diesem Abschnitt der Schrift verwendet, beweist, dass Gott keine Informationen sucht, die ihm bereits bekannt waren, sondern Adam zur Selbstprüfung aufforderte.

Wo bist du jetzt in der spirituellen Landschaft und in deiner Beziehung zu Gott? Wohin führt dich nun dieses Leben? In seinem jetzigen Zustand befand er sich in Rebellion, hatte Angst vor einer falschen Art von Angst, versteckte sich vor Gott und übertrug die Schuld für sein Verhalten auf andere. Dies ist eine allgemeine Beschreibung nicht nur von Adam, sondern auch seiner Nachkommen durch die ganze Zeit bis auf den heutigen Tag.

Sowohl Adam als auch Eva nahmen die Dinge selbst in die Hand. Um sich vor Gott nicht schlecht zu fühlen, bedeckten sie sich mit Feigenblättern. Diese Bekleidung war unangemessen. Gott fertigte für sie eine Bekleidung aus Tierfellen an. Dies scheint das erste Tieropfer und das Vergiessen unschuldigen Blutes zu sein und ein Vorausahnen, was kommen würde.

Diese Frage kann auch für Christen relevant sein, da sie nicht vor dem menschlichen Zustand gefeit sind. Einige haben versucht, ihre eigene Kleidung zusammenzunähen, um sich vor Gott irgendwie bedeckt zu fühlen, indem sie sich an Zeremonien, Riten, Regeln und Vorschriften halten. Die Antwort auf die menschliche Not liegt jedoch nicht in solchen Praktiken, sondern ist eingebettet in die erste Frage, die weise Sünder im Neuen Testament unter der Führung Gottes stellen: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2 LUT).

Durch die Annahme und Verehrung des Königs, dem von Geburt an das Königtum übertragen wurde, versorgt Gott Sie nun mit der nötigen Kleidung: „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen“ (Gal 3,27 LUT). Anstatt ein Fell von Tieren haben Sie jetzt den zweiten Adam in Christus angezogen, der Ihnen Frieden, Wertschätzung, Vergebung, Liebe und ein willkommenes Zuhause schenkt. Dies ist das Evangelium in aller Kürze.

von Eddie Marsh